

# ***FES-Mitteilungen*** ***Ausgabe 3/2012***

***Juli 2012***



**Funtreffen in Lausanne**

**CSD-Empfang bei Ministerpräsident Kretschmann**

**Sommerfest bei Bernd am 21. Juli**

**Veranstaltungen**

## **Liebe Fes'ler,**

der Höhepunkt des Jahres war zweifellos wieder einmal unser gemeinsames Funtreffen in Lausanne. Trotz zahlreicher Unkenrufe hatten wir bei unserem dritten Funtreffen in der Schweiz die bisher höchste Teilnehmerzahl. Ein Lob gebührt an dieser Stelle ganz besonders den Ausrichtern, die es bei der Programmvielfalt und den vielen individuellen Wünschen der Teilnehmer manchmal wirklich nicht leicht hatten und dennoch alles mit Bravur gemeistert haben. Da wir alle keine Profis sind wenn wir ein solches Funtreffen veranstalten, gilt es für die Teilnehmer auch Verständnis dafür zu haben, dass manchmal nicht alles 100 %ig funktioniert. Das war für uns Vorstandskollegen Anlass, dies einmal deutlich zu machen. Unser Resümee nach 12 erfolgreichen Funtreffen möchte ich Euch daher besonders ans Herz legen (S. 9). Eine besondere Ehre wurde uns durch den Empfang beim baden-württembergischen Ministerpräsidenten zuteil, bei dem uns unser Knud-Axel würdig vertreten hat. Man staunt nur noch welche Nebeneffekte Stuttgart 21 so mit sich gebracht hat.

Das nächste Quartal wird wieder fast von Routine geprägt. Zum FES-Sommerfest bei uns in Oberasbach möchte ich wieder alle aus nah und fern herzlich einladen. Nach der Sommerpause mit der Fahrt nach Rügen im August steht in Berlin wieder die Eisenbahnfachmesse Innotrans an. Auch dort werden wir uns wieder am Samstag nach Messeschluss zum Besichtigen des Freigeländes und zu einem gemeinsamen Essen am Abend treffen. Dazu sind auch wieder alle eingeladen, die den Weg nach Berlin gefunden haben.

Das das auch wieder möglichst viele sind, wünscht sich

*Euer Bernd*

### **Titelbild**

Zwei Dampflokomotiven des „Swiss Vapeur Parc“ im Depot. Darunter der Nachbau einer Lokomotive der Furka-Oberalb-Bahn, wie sie auch jetzt wieder auf der wiederaufgebauten Furka Bergstrecke fahren.

#### **Impressum**

Herausgeber:	Freundeskreis Eisenbahn Süddeutschland e.V. Postfach 13 11 06 70069 Stuttgart
Bankverbindung	
<b>PSD Bank RheinNeckarSaar</b>	BLZ 600 909 00
Konto-Nr.	78 19 676 600
IBAN	IBAN DE49 6009 0900 7819 6766 00
BIC	GENODEF1P20
Redaktion:	Patrick Fiala, Bernd Zöllner
Erscheinungsweise:	vierteljährlich Anfang Januar, April, Juli, Oktober
Namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.	
Kontakt:	
1. Vorsitzender Bernd Zöllner:	<a href="mailto:vorstand@fes-online.de">vorstand@fes-online.de</a>
Redaktion FES-Mitteilungen:	<a href="mailto:redaktion@fes-online.de">redaktion@fes-online.de</a>
<b>Veranstaltungsvorschläge:</b>	<a href="mailto:termine@fes-online.de">termine@fes-online.de</a>
Internet:	<a href="http://www.fes-online.de/">http://www.fes-online.de/</a>

## Das Funtreffen 2012 in Lausanne

**I**N diesem Jahr fand das Funtreffen mit Lausanne zum ersten Mal in einer Region statt, in der keine deutsche Sprache gesprochen wird. Allen Befürchtungen zum Trotz klappte es mit der Verständigung, teilweise mit Unterstützung der anwesenden Schweizer, ganz gut. Zumindest mußte während der ganzen zehn Tage niemand hungern oder dürsten.



Begonnen hat es am Sonntagmorgen am Bahnhof Lausanne bei eher bewölkttem Himmel und diesigem Wetter, allerdings war doch immer blauer Himmel zu sehen. Zuerst ging's mit einem IR nach Bex (ausgesprochen Bä). Dort begegneten wir bereits einem Zug der BVB (Bahn Bex-Villars-Bretaye), für uns ging's dann aber mit einem Postauto weiter zum Startpunkt einer kleinen Wanderung zur Salzmine Bex. Dort wurden wir zuerst in einem kurzen Fußmarsch durch einen Gang in den Berg zu einer Halle geführt, in der eine kleine Ausstellung zur Salzmine zu sehen war. Dort wurde in einem kurzen Film die Salzmine vorgestellt. Von dort fuhren wir mit der Grubenbahn weiter in den Berg, wor wir wieder ein Stück zu Fuß geführt wurden. Nach einer weiteren Grubenbahn-Fahrt gab's noch ein Stück zu Fuß, das in einem unterirdischen Restaurant endete, das man für Gruppen mit Bewirtung mieten kann. Nun ging es endgültig mit der Grubenbahn wieder aus dem Berg raus. Wem in der Küche zu Hause das Salz ausgegangen

war konnte sich nun zum Sonderpreis von 2,10 CHR für 250 g mit original Schweizer Salz eindecken. Für die meisten war aber der nächste Weg zur dort ansässigen Gaststätte, wo man schön außen sitzen konnte und relativ günstig eine Stärkung zu sich nehmen konnte. Die war auch nötig, denn dann ging es erst mal in einer kleinen Wanderung zum Haltepunkt Bévioux der BVB wo uns kurzer Frühlingsregen kühlte. Weiter ging's dann in einem Zug der BVB mit Umsteigen in Villars-sur-Ollon auf den Col de la Bretaye in 1813 m Höhe. Nach kurzem Aufenthalt fuhren wir mit einem Aufenthalt in Villars-sur-Ollon zum Kaffeetrinken mit Umsteigen in Bex wieder nach Lausanne zurück.



Am Montag ging es bei leicht regnerischem Wetter nach Genf, in den Völkerbundpalast, wo wir der UNO einen Besuch abstatteten. Als wir ankamen wartete bereits eine größere Menge Besucher vor der Sicherheitskontrolle. Da wir eine gemeldete Gruppe waren durften wir neben den dort Wartenden gleich zur Sicherheitskontrolle. Die war nicht so schlimm wie befürchtet, die Unterhosen mußten nicht ausgezogen werden. Im Gebäude angekommen wurden wir von unserem Führer in Empfang genommen, der uns die erschütternde Nachricht überbrachte, dass die Kollegin, die uns eigentlich führen sollte ausgefallen sein und wir

mit ihm, der normalerweise keine deutschsprachigen Führungen macht vorlieb nehmen mußten. Wir nahmen es angesichts des netten Erscheinungsbildes des jungen Mannes und seiner Deutschkenntnisse, von denen sich mancher Deutsche etwas abschneiden könnte gelassen hin. Die Führung war sehr interessant und vor allem der alte Völkerbundpalast selbst ist im Inneren recht beeindruckend. Wir hatten auch Gelegenheit kurz einer Sitzung zum Thema Internetzugang als Grundlage für Fortschritt beizuwohnen. Nachdem die Führung beendet war nahmen wir in der UNO-Cafeteria ein relativ günstiges und leckeres Mittagessen ein, bevor wir die Stadt enterten. Zuerst wurde uns noch gezeigt, wo wir uns am Abend zum Essen treffen würden, dann konnte jeder nach Lust und Laune Genf erkunden. Zum Abendessen trafen wir uns im Dialogai, der schwulen „Antenne“, wo für uns ein leckeres Essen gezaubert wurde.

Der Dienstag begrüßte uns wieder mit diebigem und kühlem Wetter. Wir ließen uns aber die Laune nicht verderben und stiegen in den Zug nach Vallorbe, den wir an seiner vorletzten Station in Le Day verließen, um mit einem Zug der von der Gesellschaft Travys betriebenen Vallée de Joux-Bahn über Le Pont und von dort am Lac de Joux entlang nach Le Brassus zu fahren, von wo uns ein Postauto nach Vallorbe brachte. Dort war zunächst Zeit zur freien Verfügung, was die meisten zu einem preiswerten, da vollkommen un-touristischen Mittagessen nutzten. Wir trafen uns dann im Eisen- und Eisenbahnmuseum, wo wir viel über die Geschichte der Eisenbahnverbindung von der Schweiz nach Frankreich im Allgemeinen und der, heute vom TGV genutzten, Linie über Vallorbe erfuhren. Von Vallorbe fuhren wir dann am Nachmittag mit einem hauptsächlich der Beförderung eher junger Schüler dienenden Postauto in den Ort Orbe, den wir besichtigten und dort auch Kaffee trinken oder Eis essen konnte, dort riß der Himmel auf und das Wetter besserte sich merklich. Mit einem Zug der ebenfalls von der Gesellschaft Travys betriebenen Orbe-Chavornay-Bahn fuhren wir nach

Chavornay von wo wir mit einem S-Bahn-Zug wieder nach Lausanne gelangten.

Am Mittwoch hieß es früh aufstehen, denn es stand eine größere Tour nach Frankreich auf dem Programm. Zuerst ging's nach Martigny, wo wir in die meterspurige Martigny-Châteldard-Bahn umsteigen sollten. Aufgrund einer Signalstörung verspäteten wir uns so, dass der Anschlusszug in Martigny nicht warten konnte. Da wir flexibel sind wurde der Höhepunkt des Tages in den Bahnhof von Martigny vorverlegt und wir stießen dort alle mit einem Becher Sekt auf den 65. Geburtstag von Bernd an.

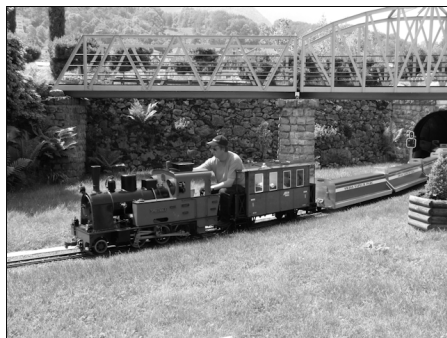


Eine Stunde später als geplant erklimmen wir dann teilweise mit Unterstützung einer Zahnstange die Berge und fuhren auf einer sehr malerischen Strecke einem bewaldeten Tal entlang zunächst nach Le Châteldard auf 1128 m Höhe. Die nächsten rund 700 Höhenmeter nach Château-d'Eau überwandern wir mit einer sehr abenteuerlichen und beeindruckenden Standseilbahn, die auf dem oberen Drittel der Strecke sogar einen Ballastwagen benötigt um das Gewicht des Seils auszugleichen. Das Stück zur Station Emosson-Barrage am Fuß der Staumauer des Lac d'Emosson legten wir mit einer Art Feldbahn mit offenen Wägelchen zurück, die ebenerdig verläuft. Die Endstation, die über der Staumauer liegt erreichten wir schließlich mit einer Kabinen-Standseilbahn, die noch einmal 140 Höhenmeter zur Endhöhe auf rund auf 1950 m überwindet. Neben einem schönen Ausblick gab es dort oben auch

noch Schneereste, man konnte durch relativ tiefen Schnee noch einen kleinen Hügel mit einer Kapelle drauf erklimmen. Mit der nächsten Abfahrt ging es über denselben Weg wieder zurück, den wir nach oben genommen hatten. Wieder unten angekommen schloß sich ein Fußmarsch von ca. einem Kilometer an. Mit dem Zug wären wir von dem Haltepunkt, an dem wir ausgestiegen waren sowieso nur eine Station weit gekommen, da ab dort aufgrund von Bauarbeiten ein Bus einige Stationen weit fährt. So haben wir uns etwas bewegt und uns dabei einmal umsteigen erspart. Nach einigen Kilometern sind wir dann wieder in einen Zug umgestiegen, der uns nach Chamonix brachte. Der Ort, der einen recht mondänen Namen hat enttäuschte etwas. Er wirkte schon etwas in die Tage gekommen, es gibt im Kernbereich einige Gebäude, die ohne Rücksicht auf den Bestand an Gebäuden da hingesetzt wurden. Da kann die Tatsache, dass darin oft Geschäfte edler Marken zu finden sind auch nicht hinwegtrösten, außer man ist ein Shoppingfreak und bekommt beim Anblick dieser Geschäfte ein lusternes Glänzen in die Augen. . . Nach einem Mittagessen, das zeitlich etwas ausgedehnt war (das vor allem deshalb, weil das Personal wohl mit ca. 20 Gästen unterfordert war. . .) schauten wir uns das Städtchen noch etwas an, die umgebenden Berge machen es dann doch wieder reizvoll. Ein Teil der Gruppe war mit einer Zahnradbahn zum „Mer de Glace“ gefahren. Am Nachmittag ging's wieder in den Zug, wir fuhren die Strecke weiter bis zu ihrem westlichen Endpunkt St-Gervais-les-Bain-Le-Fayet, von wo wir in einem Zug der SNCF über Anemasse nach Bellegarde fuhren. Hier stiegen wir in einen Zug nach Genf um und von dort ging es dann weiter nach Lausanne.

Der Donnerstag begrüßte uns mit schönstem Sonnenschein. Zuerst fuhren wir mit einer S-Bahn nach Villeneuve, wo wir das Werk von Bombardier besichtigten. Nach einem „Imagefilm“ wurden wir durch das Werk geführt, das seine Geschichte mit dem Bau von Güterwagen als „Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey“ (ACMV) begann. Von Villeneuve

ging es auf dem See in einer kurzen Fahrt nach Bouveret, wo wir den „Swiss Vapeur Parc“ besuchten. Dort sind auf einer Fläche von 17 000 m<sup>2</sup> rund 1,7 km Dreischienengleise der Spurweiten 7 1/4" und 5" verlegt. Die Landschaft ist der Schweiz nachempfunden, mit einigen Hügeln, Tunnels und Brücken, es gibt sogar eine Zahnradbahn. Dort erhielten wir von einem netten jungen Mann eine ausführliche Führung, er erfüllte jeden Wunsch, damit vor allem die Photographen auf ihre Kosten kamen. Es machte auch viel Spaß mit den diversen verkehrenden Zügen, teilweise von Dampflokomotiven gezogen, seine Runden zu drehen.



Dann war es auch schon wieder Zeit Richtung Lausanne aufzubrechen, wir fuhren über St. Maurice nach Vevey, dort stiegen wir aus um über die obere Strecke, die über Weinberge einen herrlichen Ausblick auf den See bietet mit umsteigen in Puidoux-Chexbres nach Lausanne zu kommen. Am Abend stieg dann der Begrüßungsabend in einem netten Lokal in Lausanne.

Am Freitag ging's zuerst mit einer S-Bahn nach Payerne. Dort besitzt die Association Swisstrain eine Lokhalle mit Freigelände, wo einige historische Fahrzeuge vorhanden sind. Hier wartete die historische Ellok Ae 4/7 10950 mit einem aus einem Wagen bestehenden Sonderzug auf uns. Mit diesem machten wir eine große Rundfahrt um den Lac de Neuchâtel. In Murten, einem malerischen

Städtchen am Murtensee/Lax de Morat mit einer sehr schönen Altstadt machten wir Mittagspause mit Gelegenheit zum Mittagessen und Stadtbesichtigung. Von dort ging's wieder zurück nach Payerne, wo wir noch die Möglichkeit hatten, die dort vorhandenen historischen Fahrzeuge ausgiebig zu besichtigen und zu fotografieren. Mit einer S-Bahn ging's dann wieder zurück nach Lausanne.



Der Samstag begann mit einer zweistündigen Sonderfahrt mit zwei historischen O-Bussen. Das war einmal der Bus TL 2, Baujahr 1932 aus der ersten Serie O-Busse in Lausanne, außer Dienst gestellt 1964. Der zweite Bus, TL 656 ist Baujahr 1963/64, außer Dienst gestellt 2001. Nach Ende der Sonderfahrt konnte jeder die Mittagspause selbst gestalten bevor wir uns an der Schiffswerft Ouchy (Chantier Naval) der „Compagnie Générale de Navigation sur le lac Léman“ (Schiffahrtsgesellschaft des Genfer Sees) trafen. Dort erhielten wir eine Führung durch die Halle, in der Schiffe wettergeschützt gewartet werden können sowie auf einem Trockendock, das gerade auf sein nächstes Schiff wartete. Bei der Führung erfuhren wir unter anderem, dass es ein Dampfschiff auf dem Genfer See gibt, das bereits von Dampf- auf Dieselbetrieb umgebaut war und dann wieder auf Dampfbetrieb zurück gebaut worden war, diesmal allerdings mit einer direkten Steuerung durch den Kapitän, so dass kein Maschinist zum Ausführen der Steuerbefehle benötigt wird. Die geplante „Re-vaporisierung“ weiterer ehemaliger

Dampfschiffe ist dann allerdings leider dem Geldmangel zum Opfer gefallen. Im Anschluß hatten wir die Gelegenheit so ein Dampfschiff ausgiebig in Aktion erleben zu können, wir fuhren auf der „Suisse“ erster Klasse nach Montreux und von dort zurück nach Lutry. Dort stiegen wir in den „Lavaux-Express“ ein. Das ist ein „gummibereifter Touristenzug“, der durch die malerischen Weinberge mit einem schönen Blick auf den See zu einem Weingut fährt. Dort erhält jeder Mitfahrer Proben dreier verschiedener Weine in ein am Beginn der Fahrt an jeden ausgeteiltes Probierglas. Für die, die den Wein nicht so trocken genießen mögen konnte man in dem netten Keller noch Kleinigkeiten in Form von Dauerwurst, Käse oder Käsestangen erwerben. Nach einiger Zeit ging die Fahrt wieder zurück an den Ausgangspunkt, von dort fuhren die meisten mit dem O-Bus wieder zurück nach Lausanne.



Am Sonntag fand bei der Museumsbahn Blonay–Chamby wieder das „Dampf-Festival“ statt. Auf dieser drei Kilometer langen Bahnstrecke und dem Museumsdepot waren vier Dampflokomotiven und sechs Elektrotriebwagen in einem abwechslungsreichen und vielfältigen Fahrplan unterwegs. Es gab sogar drei Zugpaare, die über Blonay hinaus bis nach Vevey gefahren sind. Hier konnte jeder nach Herzenslust Zug fahren, fotografieren oder einfach nur das schöne Wetter einem durchaus leckeren Angebot an Speisen genießen. Am Nachmittag bestiegen wir dann in Chamby den „GoldenPass Panoramic“

der Montreux-Oberland-Bahn, mit dem wir nach Montreux hinunter fuhren. Vom Bahnhof Montreux ging's noch einige Stufen zur Hauptdurchgangsstraße hinab, wo wir einen O-Bus der VMCV (Vevey-Montreux-Chillon-Villeneuve) nach Vevey zur Talstation der Standseilbahn auf den Mont-Pèlerin bestiegen. Im „Café-Restaurant Au Chalet“ gab's dann Eis, Kaffee usw. mit einem herrlichen Ausblick auf den See. Dann ging's auch schon wieder auf Richtung Vevey, wo wir zunächst dem Charly Chaplin Denkmal an der Seepromenade einen Besuch abstatteten um dann in einem Lokal am See den Tag mit einem Menü zu beschließen.

Am Montag trafen wir uns in der unterirdischen Station Flon, wo neben der Metrolinie m1 auch die „Lausanne-Echallens-Bercher-Bahn“ (LEB) ihren Ausgangspunkt hat. Von dort fährt sie nach Norden, erst noch ein Stück im Tunnel, dann oberirdisch durch die nördlichen Ausläufer Lausannes um dann das Land zu erreichen, wo wir entlang vieler Felder durch die „Waadtländer Kornkammer“ zum nördlichen Endpunkt Bercher der Strecke fahren.



Nach einem Aufenthalt, während dem der Planzug dort wendete, ging's wieder zurück nach Lausanne-Flon. Und dann war das 12. Funtreffen in Lausanne schon wieder Geschichte, die Teilnehmer sammelten ihr Gepäck auf und bestiegen die Züge Richtung Norden. Es war wieder ein rundum gelungenes Funtreffen, auch das Wetter war uns wieder mehr als gnädig gestimmt, die Teilnehmer werden dieses Funtreffen auch in guter Erinnerung behalten! Adieu Lausanne und Guten Tag Heidelberg im nächsten Jahr!

**Patrick**

## *Der FES beim Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg*

**A**NFANG Juni 2012 landete in unserem Postfach ganz überraschend eine Einladung aus dem Staatsministerium: „Der Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg Winfried Kretschmann lädt Sie herzlich ein zum CSD-Empfang, Donnerstag, den 28. Juni 2012 19 Uhr“.

Nun wurde überlegt wer geht hin? Natürlich der Vorstand! Mitten in der Woche, Anreise aus Nürnberg, Ulm oder München? Nach reiflicher Überlegung einigte man sich, den Mann vor Ort „öffentlichkeitserfahren“, also mich zu schicken. Da ich mit meiner U15 ja ab und zu die Villa Reitzenstein beim Vorbeifahren sehe, reizte mich die Aufgabe mal in die Villa reinschauen zu dürfen.

Am Donnerstag, den 28. Juni 2012 war es

dann soweit. Bei der Frage was ziehe ich an (Als Dampflokomotive/Triebwagen verkleidet, oder im Smoking), entschied ich mich für eine Sommerbekleidung, aber mit Krawatte. Es war sehr, sehr heiß; öffentlich ging es dann mit der U 15 zur Haltestelle Bubenbad. Von dort waren es 5 Minuten zu Fuß und 175 Treppen.?!... rauf zur Villa. Entgegen meiner sonstigen Gepflogenheit in letzter Minute aufzukreuzen, war ich einer der Ersten und hatte somit die Gelegenheit die Villa zu erkunden. Nach und nach füllte sich der Saal. Über 150 Personen waren da.

Um 19.10 Uhr betrat dann der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann die Rednerbühne und sprach die Begrüßungsworte.



Den Inhalt möchte ich kurz zusammenfassen. Er sprach über die Veränderungen der jetzigen Landesregierung zu dem Thema Gleichgeschlechtlichkeit und dass ein Umdenken im Gange sei, freute sich dass wir alle gekommen sind und bat uns auch nachsichtig zu sein, dass sich nicht alles sofort ändern kann. In einem Punkt zeigte er sich aber mutig: Er habe nach reichlicher Überlegung die Regenbogenfahne vor der Villa Reitzenstein zu hissen zugestimmt, gibt aber zu bedenken, dass dies die große Ausnahme muss. Es kann nicht sein, dass jeder Verein seine Fahne beim Ministerpräsidenten hissen kann!!!



Dann kamen die Erwidierungen:

Als erstes Manfred Bruns (ehemaliger Richter am Bundesverfassungsgericht) für den

schwulen Part (Vorstand im LSVD), dann Brigitte Aichele-Frölich (Vorstand im LSVD Baden-Württemberg) und als letzte Rednerin Kim Schicklang für den Transgender Part (AT-ME e.V.)

Sie alle haben Ihre Sicht und Ihre Wünsche/Forderungen an die Landesregierung dargelegt. Außerdem war von der Politik noch Brigitte Lösch (Die Grünen, Abgeordnete für den Wahlkreis Stuttgart IV), Vizepräsidentin des Landtags von Baden-Württemberg anwesend, hat aber nicht gesprochen.



Als nächstes kam der Showblock, der von Wommy Wonder mit einer ¾-stündigen Darbietung aus Ihrem laufenden Programm bestritten wurde. Sehr schön, aber für den Herrn Winfried Kretschmann wohl etwas zu viel, er wurde danach nicht mehr gesehen.

Nun wurde das kalt/warme Buffet eröffnet. Auch hier war ich rein zufällig bei den Ersten. Es war exzellent. Möchte es nicht im Einzelnen aufzählen, sonst läuft Euch das Wasser im Munde zusammen.

Alles im allen war es eine schöne Veranstaltung. Man ist mit vielen Leuten ins Gespräch gekommen, nur nicht mit der Politik. Gern hätte ich Herrn Kretschmann zum nächsten Funtreffen des FES eingeladen!

Ich habe bis 23 Uhr durchgehalten.

**Knud-Axel (der Mann vor Ort)**

## *Ein Resümee nach 12 erfolgreichen Fun-Treffen*

**D**AS FUN-Treffen 2012 in Lausanne in der Schweiz ist nunmehr Geschichte – leider. Unsere Schweizer Freunde Thomas, Daniel und Stefan hatten Großartiges auf die Beine gestellt. Dafür gebühren ihnen unser Dank und ein übergroßes Lob.

„Ihr drei Schweizer habt uns die Schweiz mit ihrer vielfältigen Bahnwelt rund um den Genfer See auf hervorragende Weise näher gebracht. Wir haben uns bei Euch sehr wohl gefühlt, und hatten nie auch nur eine Sekunde lang den Eindruck, dass etwas nicht gelingen könnte. Es war Alles gut!“

Wieder einmal wurde die Messlatte für die Organisatoren der folgenden FUN-Treffen sehr hoch gelegt. Es ist eigentlich kaum zu glauben, was in den vergangenen Jahren bei den FUN-Treffen alles auf die Beine gestellt wurde. Profis könnten das sicher kaum besser.

Daher sollten sich alle Teilnehmer an unseren Fun-Treffen immer wieder darüber im Klaren sein, dass alle FUN-Treffen durch die jeweiligen Organisatoren in deren Freizeit geplant und durchgeführt wurden und werden. Nicht ein Einziger von ihnen profitiert davon materiell. Allenfalls Genugtuung aber auch eine gehörige Portion Stolz sind von ihnen zu „gewinnen“, wenn es ihnen gelingt, ihre Gäste mit einer engagierten Präsentation in Verzückung zu versetzen.

Umso ärgerlicher ist es dann, wenn diese Arbeit von den Teilnehmern nicht immer ausreichend gewürdigt wird oder man die Organisatoren durch unbedachtes Verhalten ins Zweifeln bringt, ob sie nicht eventuell einen „schweren Fehler“ gemacht haben.

Bei einer so großen Anzahl an Teilnehmern, wie sie inzwischen zu den FUN-Treffen kommt, kann es im Vorfeld von der Planung bis zum Start immer einmal zu kleineren Unzulänglichkeiten kommen. Erst recht, wenn die Organisatoren sich Länder übergreifend abstimmen müssen.

An dieser Stelle gilt der Dank auch Roland vom FES für seine Unterstützung bei der Vereinnahmung der Kostenbeiträge und Frank aus

Ingolstadt für die Erstellung der Namensschilder. Auch diese Arbeiten können nur dann für alle Teilnehmer auf gleiche zuverlässige Art und Weise durchgeführt werden, wenn man sich rechtzeitig angemeldet und bezahlt hat.

Wenn dann während des laufenden FUN-Treffens gebuchte Veranstaltungen mit dem Wunsch nach Rückerstattung eines Teils der Kosten ohne plausiblen Grund abgesagt werden, oder wenn Teilnehmer kurzfristig kostenpflichtige Veranstaltungen doch noch besuchen wollen, obwohl sie diese bis zum Anmeldeabschluss nicht gebucht hatten, kann ganz schnell eine im Vorfeld gut geplante Kalkulation ins Wanken geraten oder sogar platzen. Besonders bei den gemeinsam für eine größere Gruppe von Teilnehmern geplanten Sonderfahrten oder Abendessen, kann das für die Organisatoren zum unüberwindbaren Problem werden. Auch fällt es letztlich auf die Organisatoren vor Ort zurück, wenn sich Teilnehmer bei organisierten Führungen und Besichtigungen nicht so verhalten, wie es von Ihnen erwartet wird. Wenn in Firmen bei Besichtigungen die Teilnehmer unkontrolliert ausschwärmen und ungehemmt jede Kleinigkeit trotz eingeschränkter Fotoerlaubnis fotografieren, kann es sein, dass künftig keine Führungen oder Besichtigungen durch diese Firmen gestattet werden.

Bitte bedenkt alle, welche Größenordnung diese FUN-Treffen inzwischen erreicht haben, und welche Risiken die Organisatoren dabei eingehen. Dennoch soll der Spaß am Hobby, am Kennenlernen neuer Gegenden, Menschen und Bahnen und das entspannte Miteinander der Teilnehmer im Vordergrund stehen.

Lasst uns in diesem Sinn mit Erwartung und Vorfreude auf das FUN-Treffen 2013 in Heidelberg schauen und die Organisatoren unterstützen, dass wir uns alle zusammen entspannt und gut gelaunt in der Kurpfalz wieder sehen - zu unserem 13. FUN-Treffen.

**Eure Vereinsvorstände und Stammeshäuptlinge aus Österreich, der Schweiz und Deutschland**

## Besuch bei der Parkbahn in den Neckarauen

Am 17. Juni machten wir uns auf den Weg nach Plochingen, um der „Parkbahn in den Neckarauen“ unseren Besuch abzustatten. Dabei handelt es sich um eine Parkeisenbahn zum Mitfahren, die im Zusammenhang mit der Landesgartenschau in Plochingen 1988 entstanden ist und von einem rührigen Verein zur Freude aller Besucher mit großem Engagement bis heute betrieben werden konnte.



Mit insgesamt 12 Teilnehmern eroberten wir mit einer recht ansehnlichen Gruppe gegen 14 Uhr das Gelände und ließen es uns natürlich nicht nehmen, als Erstes den großen 1200 m langen Rundkurs zu „bereisen!“. Gezogen von einer kleinen 2-achsigen Dampflokomotive konnten wir so bei bestem und nicht zu warmem Wetter einen guten Überblick über den Streckenverlauf einschließlich eines kurzen Tunnels machen. Danach erkundeten wir noch kurz die Betriebsanlagen, erfreuten uns an der nur mit einem Fahrgast verkehrenden echten Dampflokomotive und versuchten uns noch (wie es sich für echte Train Spotter gehört) in

dem einen oder anderen Schnappschuss an der „Strecke“.



Danach lockte uns natürlich die Vereinsgaststätte der Ortsgruppe Plochingen im Verein der Deutschen Schäferhunde e.V. zur Einkehr, die unweit des Betriebsgeländes der Parkbahn gelegen, nicht zu übersehen war. Hier konnte dann jeder nach Herzenslust seinen Durst oder Hunger stillen, oder sich dem Genuss von Kaffee und Kuchen hingeben.

Beim Verlassen des Geländes gegen 18:00 Uhr hatten wir alle das Gefühl, einen angenehmen und entspannten Nachmittag im Grünen verbracht zu haben.

Und wer Lust hat, sollte sich das Internationale Dampfspektakel vormerken, das am 3. und 4. September hier stattfindet. Dabei wird es u.a. über 40 Dampfmodelle im Echtdampfbetrieb, viele Modellzüge und andere Bahnfahrzeuge im Modell sowie Publikumsfahrbetrieb mit mehreren Zügen geben.

**Bernd**

### *Wir begrüßen ein neues Mitglied*

Wir haben wir Zuwachs bekommen! Edgar aus Nürnberg hat den Weg zu uns gefunden und ihm hat es so gefallen, daß er als Mitglied beigetreten ist.

Wir begrüßen Edgar in unseren Reihen und hoffen, daß er mit uns viele gemeinsame Stunden unterwegs oder in München oder Nürnberg verbringt!

## 21. Juli: FES-Sommerfest 2012

**M**ITTLERWEILE ist das traditionelle Sommerfest des FES in Oberasbach zu einer vereinsübergreifenden Veranstaltung geworden, zu der wir immer wieder unsere Freunde aus Berlin, Hamburg und Köln begrüßen durften. Auch in diesem Jahr sind dazu wieder alle Mitglieder und Freunde des FES am Samstag, den 21.7.2012 herzlich eingeladen. Ab 11:00 Uhr soll es losgehen, wie schon mehrfach erprobt werden bei gutem Wetter Terrasse und Garten, bei schlechtem Wetter der große Carport zur Verfügung stehen. Selbstverständlich kann auch meine im Bau befindliche H0-Anlage besichtigt werden, bei der es mittlerweile ein kleines Stück voran gegangen ist.

Für das leibliche Wohl sorgt mein Küchenchef Achim, der ab Mittag am Grill stehen wird. Mit Kaffee und Kuchen soll der Nachmittag dann ausklingen. Daher sollte Eure Anreise bis spätestens Mittag erfolgen, die Heimfahrt kann je nach Fahrtrichtung bzw. Gruppen- und Ticketbindung am frühen Abend erfolgen. Die Stuttgarter fahren über Ansbach und von dort mit S4 (die nach Inbetriebnahme der ersten Talent 2 mittlerweile mit x-Wagen unterwegs ist) bis Anwenden. Von Nürnberg geht es mit der S4 (Richtung Ansbach) bis Oberasbach. Von beiden Haltepunkten sind noch etwa 1,5 km zu Fuß zu bewältigen. Damit wir für die Verpflegung besser planen können bitten wir um Eure Anmeldungen bis zum **18.7.2012**.

So bin ich immer erreichbar:

Telefon AB:	(09 11) 69 66 38
Mobil <b>neu!</b> :	(01 72) 95 97 98 7
E-Mail:	bernd@fes-online.de

Für Speisen und Getränke ist ein Obulus zu entrichten. Ein etwaiger Überschuss kommt der Vereinskasse zugute.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen und vergesst bitte nicht gute Laune und gutes Wetter mitzubringen.

*Achim und Bernd*

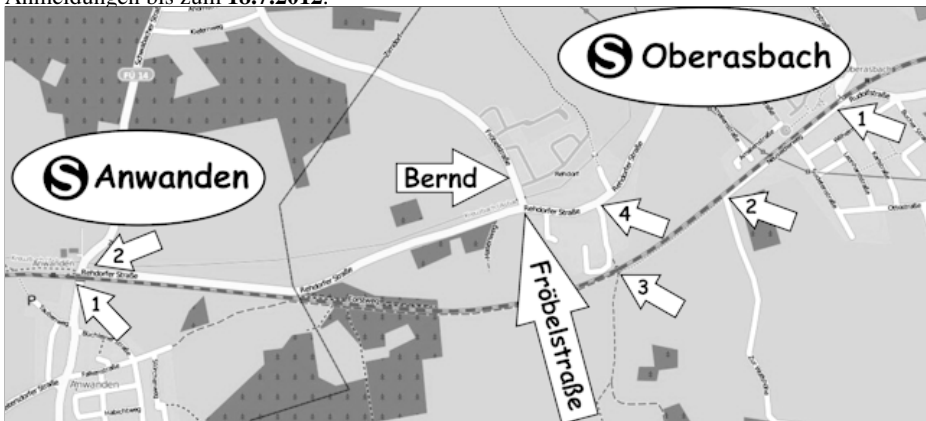
**Wegbeschreibung** nach Oberasbach, Ortsteil Rehdorf, Fröbelstraße 10:

### Von Anwenden

Den Bahnsteig in Fahrtrichtung Nürnberg über die Treppe verlassen, links durch die Unterführung ① und danach gleich rechts Richtung Oberasbach ② abbiegen. Im Ortsteil Rehdorf ist die erste Straße links die Fröbelstraße.

### Von Oberasbach

Den Haltepunkt in Fahrtrichtung verlassen und am Bahnübergang auf die südliche Seite wechseln ①. Dort der parallel zur Bahnstrecke verlaufenden Straße bis zum Ende weiter folgen ② und dann auf dem schmalen Weg neben der Bahntrasse bis zur nächsten Unterführung laufen ③. Dann nach rechts unter der Brücke durch Richtung des Ortsteils Rehdorf, in Ortsmitte ④ dann nach links bis zur Fröbelstraße, die am Ortsende rechts abzweigt.



## FES-Veranstaltungstermine

### Stammtische

Stuttgart (in der Regel jeden 3. Sonntag im Monat):

- **21.7.2012 – Samstag**

Sommerfest bei Bernd in Oberasbach

Es ist inzwischen schon Tradition, das Sommerfest bei unserem Vorsitzenden Bernd zu Hause in Oberasbach bei Nürnberg. So findet es auch dieses Jahr wieder statt. Nähere Infos auf Seite 11

- **18.8.2012 – Samstag**

Beginn 15:00 Uhr im „Haus am See“ Mühlhäuser Straße 311, am Max-Eyth-See, vom Hauptbahnhof mit Stadtbahn U 14 bis Haltestelle „Max-Eyth-See“ oder „Hofen“,  
Info: Bernd – Tel. (09 11) 69 66 38 / E-Mail [bernd@fes-online.de](mailto:bernd@fes-online.de)

- **16.9.2012 – Sonntag**

Ab 15:30 Uhr in der „Weissenburg“, Weissenburgstraße 28a, Stuttgart  
Info: Bernd – Tel. (09 11) 69 66 38 / E-Mail [bernd@fes-online.de](mailto:bernd@fes-online.de)

### München:

**27.7. + 31.8. + 28.9. (jeweils letzter Freitag im Monat)**

Jeweils ab ca. 19:00 Uhr, Gaststätte „Beim Franz“, Holzstraße 41, München.

Info: Peter – Tel (089) 2023 97 03 / E-Mail [peter@fes-online.de](mailto:peter@fes-online.de)

### Nürnberg:

**15.7. + 12.8. + 9.9. (jeweils zweiter Sonntag im Monat, Ausnahme im Juli beachten!)**

Jeweils ab ca. 19:00 Uhr, café – ess – bar „CARTOON“, An der Sparkasse 6, 90402 Nürnberg.

Info: Bernd – Tel. (09 11) 69 66 38 / E-Mail [bernd@fes-online.de](mailto:bernd@fes-online.de)

### 22. September 2012 – Samstag, Berlin

#### Innotrans 2012

2012 findet in Berlin wieder die alle zwei Jahre stattfindende Eisenbahnfachmesse Innotrans statt. Am Samstag, nachdem die eigentliche Messe bereits beendet ist besteht für das allgemeine Publikum die Möglichkeit, die auf dem Freigelände ausgestellten Fahrzeuge zu besichtigen, was wir auch nutzen wollen. Dazu treffen wir uns wieder um 10:00 Uhr auf dem Bahnhof „Messe Süd“ der S5 nach Spandau am Aufgang zum Messegelände. Abends treffen wir uns wieder zu einem gemeinsamen Abendessen. Ort und Zeit werden beim Treffen am Vormittag bekannt gegeben.

Info: Bernd – Tel. (09 11) 69 66 38 / E-Mail [bernd@fes-online.de](mailto:bernd@fes-online.de)

### Internationales Dampfspektakel bei der Parkbahn in den Neckarauen in Plochingen

Wie im Artikel zum Besuch bei der Parkbahn in den Neckarauen in Plochingen (Bericht Seite 10) erwähnt findet dort am Wochenende 3./4. September das Internationale Dampfspektakel statt (<http://www.dampfbahner.org/drupal/node/14>). Es wurde angeregt, an diesem Wochenende einen FES-Ausflug dorthin zu machen. Bei Interesse bitte Kontakt mit Bernd (Tel. (09 11) 69 66 38 / E-Mail [bernd@fes-online.de](mailto:bernd@fes-online.de)) aufnehmen. Sollten sich genügend Interessenten finden und damit ein FES-Ausflug zustandekommen werden wir Euch rechtzeitig per Newsletter informieren.